

Missale

2. FaSo (V) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 084

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

2. FaSo (V) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:	10
Erste Lesung: Lektor 1:.....	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:.....	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26
Hochgebet II:.....	27

Akklamation:	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen:	36
Leoninische Gebete	37
Entlassung:	39
Auszug: Orgel:	39

2. FaSo (V) C

Eröffnungsvers:

Mein Herz denkt an dein Wort: Sucht mein Angesicht! Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir. (vgl. Ps 27,8-9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der sein göttliches Wesen den Jüngern offenbarte, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Fastenzeit will uns enger mit Gott verbinden. Dies wiederum fordert unseren vollen Einsatz. Wir sind zwar getauft und nehmen am Gottesdienst teil, aber dennoch werden wir oft unseres Glaubens nicht gerade froh. Er begeistert uns nicht, weil wir Gottes Geist oft genug nicht annehmen.

Kyrie:

Wer mit Gott versöhnt ist, kann auch von seinem Geist begeistert werden. Darum bitten wir um Vergebung.

Du hast dich vor deinen Jüngern offenbart: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du gingst mit ihnen auf die Höhe des Berges: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist uns den Weg der Herrlichkeit vorausgegangen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Gen 15,5-12.17-18) (Abraham glaubte dem Herrn - der Herr schloss mit ihm einen Bund)

Lesung aus dem Buch Genesis:

In jenen Tagen

15:5 führte der Herr Abram hinaus und sprach: Sieh doch zum Himmel hinauf, und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst. Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.

- 15:6 Abram glaubte dem Herrn, und der Herr rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.
- 15:7 Er sprach zu ihm: Ich bin der Herr, der dich aus Ur in Chaldäa herausgeführt hat, um dir dieses Land zu eigen zu geben.
- 15:8 Da sagte Abram: Herr, mein Herr, woran soll ich erkennen, dass ich es zu Eigen bekomme?
- 15:9 Der Herr antwortete ihm: Hol mir ein dreijähriges Rind, eine dreijährige Ziege, einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine Haustaube!
- 15:10 Abram brachte ihm alle diese Tiere, zerteilte sie und legte je eine Hälfte der andern gegenüber; die Vögel aber zerteilte er nicht.
- 15:11 Da stiessen Raubvögel auf die Fleischstücke herab, doch Abram verscheuchte sie.
- 15:12 Bei Sonnenuntergang fiel auf Abram ein tiefer Schlaf; grosse, unheimliche Angst überfiel ihn.

15:17 Die Sonne war untergegangen, und es war dunkel geworden. Auf einmal waren ein rauchender Ofen und eine lodernde Fackel da; sie fuhren zwischen jenen Fleischstücken hindurch.

15:18 An diesem Tag schloss der Herr mit Abram folgenden Bund: Deinem Nachkommen gebe ich dieses Land vom Grenzbach Ägyptens bis zum grossen Strom Eufrat.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 27,1.7-8.9.13-14 [R: 1a])

℞ - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - ℞

27:1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil:
* Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
* Vor wem sollte mir bangen? - ℞

℞ - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - ℞

27:7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
* sei mir gnädig, und erhöre mich!

27:8 Mein Herz denkt an dein Wort: "Sucht mein Angesicht!" * Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. - R

R - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - R

27:9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; † weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! * Du wurdest meine Hilfe. Verstoss mich nicht, verlass mich nicht, * du Gott meines Heiles! - R

R - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - R

27:13 Ich aber bin gewiss, zu schauen * die Güte des Herrn im Land der Lebenden.

27:14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark! * Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! - R

R - Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Phil 3,17-4,1) (Christus wird uns verwandeln in die Gestalt seines verherrlichten Leibes)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper:

- 3:17 Ahmt auch ihr mich nach, Brüder,
und achtet auf jene, die nach dem
Vorbild leben, das ihr an uns habt.
- 3:18 Denn viele - von denen ich oft zu
euch gesprochen habe, doch jetzt
unter Tränen spreche - leben als
Feinde des Kreuzes Christi.
- 3:19 Ihr Ende ist das Verderben, ihr Gott
der Bauch; ihr Ruhm besteht in ihrer
Schande; Irdisches haben sie im
Sinn.
- 3:20 Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir auch Jesus
Christus, den Herrn, als Retter,
- 3:21 der unseren armseligen Leib
verwandeln wird in die Gestalt seines
verherrlichten Leibes, in der Kraft,
mit der er sich alles unterwerfen
kann.
- 4:1 Darum, meine geliebten Brüder,
nach denen ich mich sehne, meine
Freude und mein Ehrenkranz, steht
fest in der Gemeinschaft mit dem
Herrn, liebe Brüder.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:

Christus, du ewiges Wort des Vaters,
Ehre sei dir!

Aus der leuchtenden Wolke rief die
Stimme des Vaters: Das ist mein
geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr
hören. (Vgl. Mt 17,5)

Christus, du ewiges Wort des Vaters,
Ehre sei dir!

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 9,28b-36) (Während er betete, veränderte sich das
Aussehen seines Gesichtes)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

9:28b nahm Jesus Petrus, Johannes und
Jakobus beiseite und stieg mit ihnen
auf einen Berg, um zu beten.

9:29 Und während er betete, veränderte
sich das Aussehen seines Gesichtes,

und sein Gewand wurde leuchtend weiss.

9:30 Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija;

9:31 sie erschienen in strahlendem Licht und sprachen von seinem Ende, das sich in Jerusalem erfüllen sollte.

9:32 Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen.

9:33 Als die beiden sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste aber nicht, was er sagte.

9:34 Während er noch redete, kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie. Sie gerieten in die Wolke hinein und bekamen Angst.

9:35 Da rief eine Stimme aus der Wolke: Das ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.

9:36 Als aber die Stimme erklang, war Jesus wieder allein. Die Jünger schwiegen jedoch über das, was sie gesehen hatten, und erzählten in jenen Tagen niemand davon.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Genesis begegnet uns eine interessante Gegenüberstellung. Abram soll die Sterne am Himmel zählen. Dies scheint uns eine unlösbare Aufgabe zu sein. Rund 200 Milliarden Sterne gehören zu unserer Heimatgalaxie, der Milchstrasse. Das ist eine beachtliche Zahl. Doch wenn wir mit bloßem Auge in den Himmel schauen, sehen wir nur einen Bruchteil dessen. Gerade mal 6'000 Sterne sind von der Erde aus ohne Teleskop sichtbar. Und diese Zahl halbiert sich nochmal, wenn man nicht vom gesamten Himmelsgewölbe, also dem Nord- und dem Südsternhimmel zusammen spricht. Berücksichtigt man, dass man von einem festen Standpunkt aus immer nur den Himmel bis zum Horizont betrachten kann, nicht aber den Himmel unterhalb des Horizonts, dann reduziert sich die Zahl der Sterne, die man ohne optische Hilfsmittel sehen kann, auf maximal 3'000. Das wären dann weit weniger Nachkommen, als man denkt, doch auch der Grund, warum Abram die Sterne gar nicht zählen kann, weil er die meisten gar nicht sieht. Zum Glück

gibt es in Gen 22,17 noch die andere Schilderung Gottes: "Ich will dich segnen mit reichem Segen und will deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Himmelssterne und wie den Sand am Ufer des Meeres." In einem Kubikmeter Sand befinden sich ca. eine Billion Sandkörner. Betrachtet man nur die Oberfläche, dann kommt diese Zahl, abhängig von der Grösse des Strandes wieder hin. Entscheidend ist jedoch nicht die Zahl, sondern, dass Abram Gott glaubte, was die Nachkommenschaft betraf, selbst wenn ihm nicht klar war, wie dies geschehen sollte. Was Abram offenbar nicht ohne Zeichen Gottes glaubte, war, dass er das Land Kanaan zu Eigen bekommen sollte, hatte er doch nur eine Hand voll Leute um sich. Nun wird uns ein archaischer Vertragsschluss geschildert. Normalerweise wurde ein Tier in zwei Hälften geteilt. Dies besagte, wenn einer den Vertrag brach, durfte der andere ihn genau so in zwei Hälften teilen; auf gut Deutsch töten. Gott liess aber nicht nur ein Tier teilen, sondern fünf Tiere. Gott verzehrte diese Tiere sogar durch Feuer und sagte somit aus, wenn Gott diesen Vertrag nicht halte, könne ihn Abram in Stücke hauen und verbrennen. Der Vertrag hat nun folgenden Inhalt: "Deinem Nachkommen gebe ich dieses Land vom Grenzbach Ägyptens bis zum grossen Strom Euphrat." Bis heute hat sich dies noch nicht erfüllt. In Ansätzen war es unter König Salomo so, doch das Grossisrael ist erst für das Millennium verheissen, in Jesus Christus als Herrscher, dem Nachkommen Abrams.

In der Lesung aus dem Philipperbrief hörten wir, dass Paulus eindringlich dazu aufruft, wir sollen uns ihn und seine Getreuen zum Vorbild nehmen. Paulus erfährt, dass viele in der Gemeinde zu Feinden des Kreuzes Christi geworden sind. Was bedeutet dies? Sie sind nicht gegen die Lehre Christi. Sie lehnen das Tragen des Kreuzes ab. Paulus ermahnt uns jedoch, dass es ohne Kreuz auch keine Anteilnahme an der Erlösung gibt. Noch schlimmer: diese Kreuzverweigerer haben einen neuen Gott, den des Genusses, den Bauch. Zudem rühmen sie sich ihrer Sünden, ihrer Schande. Kommt uns das nicht vertraut vor? Heute ist es zur Schande geworden, christlich zu leben. Doch zu tricksen, die Ehe zu brechen und alle Formen der Fleischeslust gehören heute zum "guten Ton". Paulus sieht all dies auch bereits bei den Philippern und warnt: "Ihr Ende ist das Verderben!" Die Heimat des Kreuzträgers aber ist der Himmel. Nur Christus und nicht die Schönheitschirurgie werden unseren armseligen geschundenen Leib verwandeln in den verklärten Leib.

Im Evangelium begegnete uns die Verklärung Jesu. Zwei Fragen stellen sich uns da. 1. Wie nahe muss das Reich Gottes sein, wenn es bereits in der Welt ist und wir es dennoch nicht sehen können. 2. Was tun wir, wenn wir das Reich Gottes plötzlich zu Gesicht bekommen? Das Reich Gottes ist nicht etwas Fernes. Es existiert mitten unter uns, doch wir sind sozusagen zu grob, um dieses feine Reich sehen zu können. Unsere Augen sind quasi von der Erde genommen und sehen somit nur die Erde. Viele

sagen, sie glauben nur, was sie sehen können. Den Strom in einer Steckdose kann man mit blossen Auge auch nicht sehen und doch ist er da. Das merkt man spätestens, wenn man mit den Fingern an ein undichtes Kabel gerät. Das Reich Gottes ist genauso da und doch sind unsere Augen nicht in der Lage, es zu erkennen und zu sehen. Ganz selten gewährt Gott einzelnen Menschen, dieses Reich Gottes in all seiner strahlenden Schönheit zu sehen. Dies geschah den drei Aposteln Petrus, Jakobus und Johannes. Sie waren derart überwältigt, dass Petrus als einziger Worte fand und diese waren ohne wirklichen Sinn. Sie geben jedoch Zeugnis, dass es derart überwältigend war, dass er es in irgendeiner Form festhalten wollte. Doch dies ist uns nicht vergönnt und so sah er dann auch schon nichts mehr. Warum können wir dieses Reich nicht in dieser Welt festhalten? Weil es nicht von dieser Welt ist. Wir können uns nur so verhalten, durch Treue zu Gott in all unserem Bemühen, dass dieses Reich Gottes einst uns festhalten wird, indem es uns aus der Welt entreisst. Aus der Welt entrissen zu werden bedeutet letztlich nichts anderes, als aus der Sündhaftigkeit entrissen zu werden, weil wir zu Lebzeiten die Sünde zu meiden trachteten. Wer in der Sünde verharret, wird für das feine Reich zu grob sein. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. In göttlicher Herrlichkeit hat er sich den Jüngern offenbart:

Herr Jesus Christus, du gingst mit den Jüngern auf den Berg. – Schenke deinen Dienern in Gebet und Meditation Kraft: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Mose und Elija redeten mit dir. – Öffne den Regierungen den Schatz und die Weisheit vergangener Epochen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du sprachst von der Vollendung in Jerusalem. – Stärke die Leidenden und alle, die unter der Last ihres Lebens zerbrechen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du wurdest von einer Wolke verhüllt. – Offenbare dich den Kritikern und Zweiflern und stärke sie im Glauben: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Deine Jünger kehrten mit dir in den Alltag zurück. – Beschenke mit Freude und Mut, die es schwer im Leben haben

und vielleicht sogar verzagen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Barmherziger Gott, Glück und Herrlichkeit sind dein verklärtes Gewand. Schenke uns deine Liebe und nimm uns an durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, das Opfer, das wir feiern, nehme alle Schuld von uns. Es heilige uns an Leib und Seele, damit wir uns in rechter Weise auf das Osterfest vorbereiten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag II - Die Botschaft vom Berg der Verklärung [S. 94])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater im Himmel, zu danken
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Denn er hat den Jüngern seinen Tod
vorausgesagt und ihnen auf dem
heiligen Berg seine Herrlichkeit
kundgetan. In seiner Verklärung
erkennen wir, was Gesetz und
Propheten bezeugen: dass wir durch
das Leiden mit Christus zur
Auferstehung gelangen.
Durch ihn rühmen wir deine Grösse
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

PA

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen** und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Verklärung des Herrn war zugleich ein Zeichen himmlischen Friedens:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die berufen sind, Gott in seiner Herrlichkeit zu schauen von Angesicht zu Angesicht.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe: Auf den sollt ihr hören. (Mt 17,5)

So lasset uns beten:

Herr, du hast uns im Sakrament an der Herrlichkeit deines Sohnes Anteil gegeben. Wir danken dir, dass du uns schon auf Erden teilnehmen lässt an dem, was droben ist.

Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Einen wichtigen Termin versäumt man nicht. Die österliche Zeit ist so ein wichtiger Termin, den wir nicht versäumen sollten.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

